

Bericht	Geschäftsbereich	Umwelt, Grünflächen und Geodaten
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 103 - Umwelt, Grünflächen und Forsten
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Albert Vosteen 563 5548 563 8049 albert.vosteen@stadt.wuppertal.de
	Datum:	13.06.2003
	Drucks.-Nr.:	VO/1675/03 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
27.06.2003	Umweltausschuss	Entgegennahme o. B.
15.07.2003	Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg	Entgegennahme o. B.
Wildgehege Ehrenberg		

Grund der Vorlage

Die Bezirksvertretung Langerfeld/Beyenburg hat mit Beschluss der Drucksache VO/1492/03 die Verwaltung gebeten, das Wildgehege auf dem Ehrenberg zu erhalten.

Beschlussvorschlag

Der Zwischenbericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

Begründung

Im Bereich des Produktes „Erholungswald“ wurde eine Prozessoptimierung erforderlich, um trotz kontinuierlich gesunkener Personal- und Finanzressourcen in der Forstabteilung die notwendigen personellen Voraussetzungen für die Wahrnehmung von Pflichtaufgaben (Verkehrssicherungspflichten u.a.) zu schaffen.

Im Rahmen der Prozessoptimierung wurde auch die Auflösung des „Wildgeheges Ehrenberg“ - als freiwillige städtische Aufgabe - geprüft, denn im Zusammenhang mit der Schließung des Forstbetriebsstützpunktes Steinhauser Berg zum Ende des Jahres 2003 und der Versetzung der Mitarbeiter zum Forstbetriebshof Oberbergische Strasse entstehen zusätzliche Fahrzeiten für die dann längere Anfahrtstrecke zum Wildgehege (zweimal wöchentlich).

Angesichts der vielen Besucher am Wildgehege und der Tatsache, dass alle Fraktionen der Bezirksvertretung schon im Jahr 1997 die Erhaltung (und sogar die Erweiterung) des Wildgeheges und die Wiedereinsetzung eines männlichen Damhirsches beantragt hatten, wurde die Beseitigung des sehr publikumswirksamen Wildgeheges bisher immer aufgeschoben.

Die Bezirksvertretung Langerfeld/Beyenburg hat mit Beschluss der Drucksache VO/1492/03 die Verwaltung gebeten, das Wildgehege auf dem Ehrenberg zu erhalten.

Inzwischen hat die „Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Wuppertal e.V.“ (= SDW) in mündlichen Erörterungen angeboten, mit einem „Arbeitskreis Wildgehege Ehrenberg“ die dauerhafte Unterhaltung des Geheges zu übernehmen. Die Fütterungs- und Zauninstandhaltungsmaßnahmen werden voraussichtlich von drei Bürgern vom Ehrenberg, die dieses fest zugesagt haben, erledigt. Unterstützung erhalten sie dabei von der Waldjugendgruppe der SDW. Außerdem hat ein privater Sponsor angeboten, das Sachmittelbudget (1.550 €) für das Jahr 2004 zu spenden. Weitere Spenden für die Folgejahre müssten eingeworben werden. Die städtische Forstabteilung wird im Wildgehege weiterhin die Durchforstung, die Beseitigung von Gefahrenbäumen und die Holzernte in den Waldbeständen sowie die Maßnahmen zur Wildbestandsregulierung durchführen. Somit wären die Ziele der Prozessoptimierung erreicht und die Fortführung des „Wildgeheges Ehrenberg“ ist gesichert. Die notwendigen vertraglichen Vereinbarungen mit den ehrenamtlichen Wildgehegebetreibern müssen noch getroffen werden und die Einarbeitung der ehrenamtlichen Helfer durch die städtischen Forstwirte muss im nächsten Halbjahr geschehen.